

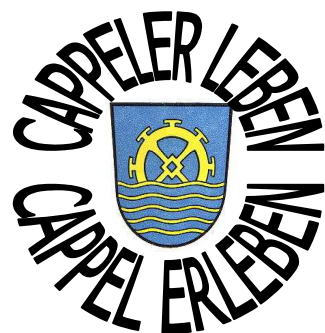
Die Ortsschelle

Zeitung der SPD in Cappel 3/2006

Liebe Capperinnen und Capper!

Cappeler Leben – Cappel erleben! Erinnern Sie sich noch an das **Cappeler Dorffest** im September 2003? An die Aktivitäten der Vereine und vieler öffentlicher Einrichtungen im alten Ortskern? An die Musik-, Tanz- und Turndarbietungen? Die vielen Möglichkeiten mit den anderen CapperInnen zu reden und zu feiern? Ja, dann halten Sie sich schon einmal den **9. September 2007** frei, denn dann soll es wieder ein Dorffest geben!

Nachdem bereits im vergangenen Jahr auf der Besprechung der Capper Vereine der Termin festgelegt wurde, hat der Ortsvorsteher Heinz Wahlers alle beteiligten Vereine, Firmen, Einrichtungen zur ersten Besprechung am **23. November 2006** um 18 Uhr ins Capper Rathaus eingeladen.



Am Grundgedanken des Festes „Ein lebendiges Dorf stellt sich dar“ wird sich sicher nichts ändern, aber ob es etwas zu verändern oder vielleicht sogar zu verbessern gegenüber 2003 gibt, soll gemeinsam überlegt werden. Auf keinen Fall soll die Grenze des Dorfes überschritten werden, das heißt, alle Angebote sollen etwas mit Cappel zu tun haben.

Wer sich mit Ideen oder als HelferIn für dieses Fest einbringen will, ist herzlich eingeladen an der Besprechung am 23.11. teil zu nehmen oder sich bei den Vereinen, beim Ortsbeirat oder in der Verwaltungsaußenstelle zu melden.

Was wird mit der Marburger Straße?

Die Anwohner waren verunsichert, der Ortsbeirat überrascht und in Cappel gingen wilde Gerüchte um! Wird die **Marburger Straße** zur Allee umgebaut oder zum verkehrsberuhigten Bereich mit Fahrradwegen? Ein Antrag im Marburger Stadtparlament hatte diese Unruhe hervorgerufen. SPD und Grüne wollten den Magistrat auffordern, bei einer Erneuerung der Marburger Straße in Cappel Bäume zu pflanzen und Radstreifen einzurichten.

Dies entsprach aber nicht den Überlegungen des Ortsbeirates und der Anwohner der Capper Wohn- und Einkaufsstraße. In mehreren Sitzungen hat der Ortsbeirat gemeinsam mit den Anwohnern und Geschäftsleuten die Anforderungen an eine Neugestaltung der Straße formuliert.

Der Charakter der Straße soll **nicht**

verändert werden, die guten Einkaufsmöglichkeiten dürfen nicht unter einem Umbau leiden. Die vorhandenen Parkplätze müssen weiterhin zur Verfügung stehen. Baumpflanzungen werden besonders im Bereich zwischen Feldweg und Rosenmorgen abgelehnt. Der Fahrradstreifen ist nicht notwendig!

Ortsbeirat und die Anwohner wollen frühzeitig in die Planungen einbezogen werden.

Zur Zeit ruhen die Planungen, Bürgermeister Dr. Kahle hat dem Ortsbeirat mitgeteilt, dass auf Grund der finanziellen Situation der Stadt und der Belastung durch verschiedene Baumaßnahmen (Ketzertbach, Marbacher Weg, Bahnhofsvorplatz) die Marburger Straße vorerst nicht weiter bearbeitet wird.



H. Wahlers

Ihr Heinz Wahlers,
Ortsvorsteher

SPD - vor Ort...

lautet das Motto einer neuen Initiative der Capper SPD. Wir möchten wichtige Einrichtungen, Institutionen und Vereine unseres Stadtteils besser kennen lernen. Auf dem Programm stehen die Schulen, Kirchen, die Feuerwehr und auch die Sportvereine Cappels. Mit den Besuchen verfolgen wir zwei Ziele. Zum einen möchten wir einen persönlichen und fundierten Einblick in Aufgabenstellungen und Arbeitssituationen der Einrichtungen und Vereine gewinnen.



Das zweite Ziel unserer Besuchsinitiative ist politischer Art. Wir wollen die Einrichtungen und Vereine kennen lernen, um uns – im Bedarfsfall – für sie politisch einsetzen zu können. Ein solcher Einsatz aber setzt fundierte Sachkenntnisse voraus, will er erfolgversprechend sein.

Der erste Besuch gilt der **Erich Kästner-Schule**. Am Dienstag, den 28. November steht uns der Schulleiter, Herr Rech und die Schulleiterbeiratsvorsitzende Angelika Hölzel-Ackermann, ab 17.30 Uhr in der EKS für ein Gespräch zur Verfügung. Wir freuen uns, wenn weitere Interessierte an dem Termin teilnehmen, um einen vertieften Einblick in die Capper Grundschule zu bekommen.

Übrigens –

wie in den vergangenen Jahren auch, stellt der SPD-Ortsverein Cappel die Verkaufserlöse seines Backhausfestes vom September 2006 für einen gemeinnützigen Zweck zur Verfügung.

Die Summe von 200,— Euro geht in diesem Jahr an „**Miteinander Leben und Lernen e.V.**“, den Förderverein der Erich Kästner-Schule, der seit mittlerweile mehr als 20 Jahren seine erfolgreiche Arbeit für die Capper Schule leistet.

Förderverein für das Cappeler Jugendhaus gegründet

Am 29. September wurde der **Förderverein des Jugendhauses Marburg – Cappel e. V.** gegründet, um die für alle Kinder und Jugendlichen offene Arbeit des Jugendhauses, die der altersgemäßen Entwicklung und Reifung der Heranwachsenden dienen soll, zu fördern und zu unterstützen.

Dieses Ziel soll durch die materielle, finanzielle und ideelle Unterstützung des Jugendhauses verwirklicht werden. Hierzu gehören insbesondere die Finanzierung der Beschäftigung von weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die nicht von der Kirche oder mit Hilfe des von der Stadt Marburg gewährten Zuschusses bezahlt werden, die Finanzierung von Anschaffungen und die ideelle Unterstützung der Arbeit des Jugendhauses durch ehrenamtliche Tätigkeiten oder Vermittlung derselben.

Die 16 Gründungsmitglieder wählten den Leiter des Pädagogisch-Theologischen Instituts der Landeskirche und ehemaligen Cappeler Pfarrer, Dr. Jörg Garscha, zum Vorsitzenden, Ursula Kreuder zur Schriftführerin und Tobias Kapmeyer zum Kassenvwart. Beisitzer wurden der Leiter des Jugendhauses, Mike Bodenstein, sowie Walter Christ und Jörn Deuner.

Diese Vereinsgründung war notwendig geworden, nachdem die allseitig anerkannte Arbeit des Jugendhauses unter der Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde, an die sich viele inzwischen Erwachsene gerne erinnern, angesichts der finanziellen Engpässe in den kommunalen und kirchlichen Haushalten immer wieder infrage gestellt wurde. Besonders vor drei Jahren sah es so aus, als wenn das Cappeler Jugendhaus vor dem Aus stände. Die Stadt Marburg wollte ihre freiwillige Leistung von einem Drittel der Personalkosten (ca. 24.000 Euro) streichen. Die Evangelische Kirchengemeinde hätte diesen totalen Rückzug der Stadt nicht auffangen können.

Die Ortsschelle - Zeitung der SPD in Cappel 3/2006

Viele Interventionen von Kirchengemeinde, Ortsbeirat, Jugendhaus und zahlreichen Cappeler BürgerInnen und Vereinen, die alle gemeinsam eine große Unterschriftenaktion unterstützten, haben damals erreicht, dass der städtische Zuschuss nicht gestrichen, sondern „nur“ auf 15.000 Euro gekürzt wurde. Die mit diesem starken bürgerschaftlichen Engagement verbundene Spendenaktion und die Einrichtung eines Spendenkontos ermöglichen darüber hinaus seit 2005 die stundenweise Beschäftigung einer Pädagogik - Studentin, um in den Hauptöffnungszeiten eine Doppelbesetzung sicherzustellen und den weiblichen Jugendlichen eine Ansprechpartnerin zu bieten. Damit wurde die Fortführung der Arbeit, wenn auch immer noch in ausgedünnter Form, für die nächsten Jahre möglich.

Wenn das Jugendhaus allerdings weiterhin dem Anspruch einer wachsenden Zahl sehr unterschiedlicher Jugendlicher gerecht werden soll, muss die Zahl der MitarbeiterInnen unbedingt wieder auf den Stand von 2003 angehoben werden. Dafür sind regelmäßig eingehende zusätzliche Gelder notwendig. Dieses Ziel wurde mit der Einrichtung des Spendenkontos trotz einzelner Dauerspender nicht erreicht. Daher haben Mitglieder des Ortsbeirats und des Kirchenvorstandes im Sommer 2006 die Initiative zur Gründung eines Fördervereins ergriffen.

Ein solcher gemeinnütziger Verein würde nicht nur Beiträge einnehmen, sondern könnte auch den Versuch unternehmen, z. B. über Lottogesellschaften, die Staatsanwaltschaft und die Gerichte an Fördergelder zu kommen. Alle Cappeler Bürgerinnen und Bürger, die diese Jugendarbeit unterstützen wollen, neben Privatpersonen auch Vereine und Institutionen, sind herzlich zur Mitgliedschaft eingeladen. Der Jahresbeitrag beträgt 30,00 Euro .

Siegfried Keil

Für uns im Ortsbeirat

Bei der Kommunalwahl vom März diesen Jahres ist neben Heide Debelius, Heinz Wahlers und Karlo Beckmann nun zum erstenmal auch **Dietmar Dern** in den Ortsbeirat gewählt worden.

Er ist 45 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 16 und 14. Als Angestellter der Deutschen Blindenstudienanstalt unterrichtet er Informatik. Seit nun 10 Jahren lebt der gebürtige Rheinländer mit seiner Familie in Cappel. Vielen Cappeler Eltern dürfte er als Vorsitzender des Fördervereins und ehemaliger Schulelternbeiratsvorsitzender der Erich Kästner-Schule schon bekannt sein. Seit zwei Jahren arbeitet Dietmar als Schriftführer im Vorstand unseres SPD-Ortsvereins mit. Auch die Internet-Seiten der Cappeler SPD (www.spd-marburg.de/cappel) und die Ortsschelle werden von ihm betreut. Daneben ist er noch im Arbeitskreis Schule & Kultur der Marburger SPD aktiv.



Die Arbeit im Ortsbeirat stellt für ihn eine Stufe der politischen Mitwirkung in unserer Gesellschaft dar, die ganz und gar nicht unwichtig ist. Denn hier werden ganz konkrete Sachen, die die Menschen in Cappel direkt betreffen, behandelt und geregelt. Oft sind es gerade kleine Dinge des alltäglichen miteinander Lebens - jenseits der großen Politik - welche Probleme bereiten. Hier zu vernünftigen Lösungen zu kommen, auf der Basis des gesunden Menschenverstandes und zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger Cappels, dafür will er sich im Ortsbeirat engagieren.

Impressum: Zeitung der SPD Cappel
Redaktion und Satz: Dietmar Dern, Jürgen Kaiser
E-mail: Dietmar.Dern@spd-online.de
V.i.S.d.P.: Jürgen Kaiser, Friedhofstr. 11, 35043 Marburg